



Stadt  
Offenburg

Stabsstelle  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Hauptstraße 90  
77652 Offenburg  
Telefon 0781 82-2333  
Telefax 0781 82-7582

Nr. 325/2020

26. Juni 2020

## **Offenburg mitgestalten – jetzt auch online!**

Am kommenden Montag, 29. Juni, startet das neue Online-Beteiligungsportal der Stadt Offenburg auf [mitmachen.offenburg.de](http://mitmachen.offenburg.de). Als Ergänzung – und unter den derzeitigen Umständen auch als Ersatz – zu den Beteiligungsveranstaltungen vor Ort, werden auf dem Portal städtische Projekte vorgestellt, bei denen sich die Bürgerinnen und Bürger online einbringen können. „Die Stadt möchte auch in der aktuellen Situation weiterhin die Bürgerschaft aktiv in die Planung und Entwicklung von Projekten einbeziehen.“, sagt Silke Moschitz, kommissarische Leiterin der Stabsstelle Stadtentwicklung, bei der die Koordination des Portals angesiedelt ist. „Wir setzen zunächst ab dem 29. Juni online die Beteiligung zum Projekt Grüngürtel fort. In den kommenden Wochen und Monaten folgen dann weitere Projekte und sobald wieder Veranstaltungen vor Ort möglich sind, werden auch diese auf der Webseite angekündigt und vorgestellt. So entsteht eine gebündelte Übersicht zu den Beteiligungsmöglichkeiten der Stadt Offenburg und die Bürgerinnen und Bürger haben eine zentrale Anlaufstelle, um sich zu informieren und ihre Stadt mitzugestalten.“

### **Auftakt macht Grüngürtel**

Den Auftakt auf dem neuen Portal macht das Projekt Grüngürtel. Als Grüngürtel werden die Grünflächen bezeichnet, die sich entlang der historischen Stadtmauer um die Offenburger Innenstadt erstrecken. Diese sollen im Rahmen des Projekts umgestaltet werden, um

innenstadtnah neue Möglichkeiten für Freizeit, Bewegung und Erholung zu schaffen sowie die Stadtmauer als Teil der Offenburger Stadtgeschichte erlebbar zu machen. Auch die Innenstadteingänge sollen dabei aufgewertet werden. „Derzeit arbeiten fünf Teams aus Architekten, Stadtplanern, Landschaftsarchitekten, Verkehrsplanern und Lichtplanern in einem sogenannten kooperativen Workshop-Verfahren an Ideen und Vorschlägen zu dieser Umgestaltung.“, erklärt Daniel Ebneith, Fachbereichsleiter Stadtplanung und Baurecht und verantwortlich für das Projekt Grüngürtel. „Bereits im Oktober 2019 gab es einen öffentlichen Rundgang entlang des Grüngürtels, bei dem Bürgerinnen und Bürger erste Anregungen zur Umgestaltung einbrachten. Der für Ende März geplante Bürgerworkshop musste aufgrund der Corona-Pandemie leider ausfallen, daher wird die Beteiligung nun online fortgesetzt.“

Und das funktioniert folgendermaßen: Vom 29. Juni bis 8. Juli präsentieren die fünf Teams auf [mitmachen.offenburg.de](https://mitmachen.offenburg.de) in Videoclips von jeweils rund zehn Minuten ihre Entwürfe zum Grüngürtel. Bürgerinnen und Bürger können ihre Anmerkungen und Ideen zu den Entwürfen als Kommentare auf der Webseite einbringen und auch Kommentare anderer mit einem Daumen nach oben unterstützen. Alle Beiträge werden gesammelt und fließen in die Sitzung des Preisgerichts ein. Das Preisgericht besteht aus Fachleuten, Bürgermeistern sowie Stadträtinnen und Stadträten. Diese begutachten die Entwürfe ebenfalls. Gemeinsam mit den Beiträgen der Bürgerschaft dienen die Hinweise des Preisgerichts den Teams dann als Orientierung, um ihre Planungen bis zum Herbst zu vertiefen und weiterzuentwickeln. Im Herbst kürt das Preisgericht den Gewinner und empfiehlt diese Planung anschließend dem Gemeinderat zur Umsetzung.

### **OB freut sich auf Beiträge**

Oberbürgermeister Marco Steffens freut sich über die neue digitale Möglichkeit der Beteiligung: „Die Beteiligung der Offenburgerinnen und Offenburger an der

Weiterentwicklung ihrer Stadt ist mir ein großes Anliegen. Es ist toll, dass wir nun über das neue Internetportal die Beteiligung noch einfacher gestalten können und somit hoffentlich noch mehr Bürgerinnen und Bürger zum Mitmachen motivieren können. Ich lade alle Interessierten herzlich ein sich ab Montag die Entwürfe zum Grüngürtel-Projekt auf [mitmachen.offenburg.de](http://mitmachen.offenburg.de) anzuschauen und bin gespannt auf die Beiträge aus der Bürgerschaft.“ Steffens fügt hinzu: „Ich verbinde mit dieser Art der Beteiligung auch die Hoffnung, ein breiteres Spektrum der Bürgerschaft zu erreichen.“